

# Vesper in der Sophienkirche.

Dresden, Sonnabend, den 6. März 1897, nachm. 2 Uhr.

---

## 1. Orgelvorspiel.

## 2. Motette von Bernh. Reichardt.

Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!  
Wir waren alle in der Irre, wie Schafe, ein Jeder sah auf  
seinen Weg. Aber der Herr warf unser Aller Sünde auf ihn!

## 3. Arie aus dem Oratorium „Der Fall Jerusalems“ von Martin Blumner, gesungen von Fräulein Marie Alberti.

Arie: Dein, o Heiland, harret meine Seele, du bist  
meine Hilfe und mein Rath; du erquickest die verschmachten  
wollen, gibst den Hungrigen vom Brod des Lebens. Du  
in mir und ich in dir, o Herr, so bin ich geborgen immerdar.

## 4. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 409.

Wache dich, mein Geist, bereit, wache, fleh' und bete,  
daß dich nicht die böse Zeit unvermerkt betrete; denn es ist  
Satans List über viele Frommen zur Versuchung kommen.

## Vorlesung.

## 5. Geistliches Lied für Alt-Solo von N. v. Wilm, gesungen von Fräulein Marie Alberti.

Verlaß' mich nicht, o du, zu dem ich flehe. Mein Auge  
blickt zu deiner heil'gen Höhe, dir traut mein Herz mit  
Kindeszuversicht. Verlaß' mich nicht.

Von Leidenschaft und Kimmerniß umgeben, kann deine  
Kraft den Muth mir nur beleben; sei du mein Stab, wenn  
Stärke mir gebricht, verlaß' mich nicht.

Hilf, daß ich alles hier geduldig trage, und naht sich mir  
der Abend meiner Tage, dann leuchte mir dein Vaterangeficht!  
Verlaß' mich nicht!

## 6. Zwei achtkimmige Passionschöre von H. v. Herzogenberg.

a) Was habe ich dir gethan, mein Volk, und womit habe  
ich dich beleidigt? Antworte mir! Habe ich dich doch aus  
dem Diensthause erlöset, und du hast an's Kreuz geschlagen  
deinen Erlöser. Habe ich dich doch gespeiset mit Manna,  
und getränktet von dem Wasser des Felsens in der Wüste,  
und du hast mich getränktet mit Essig und mit Galle. Was  
habe ich dir gethan, mein Volk? Antworte mir! Heiliger  
Herre Gott! heiliger starker Gott! heiliger barmherziger  
Heiland, du ewiger Gott! Laß uns nicht versinken in des  
bittern Todes Noth, erbarme dich unser!

b) Das Lamm, das erwürget ist, ist würdig zu nehmen  
Kraft und Reichthum und Weisheit und Stärke und Ehre  
und Preis und Lob!